

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Thomas Abbts weil. Gräfl. Schaumburg-Lippischen Hof- und Regierungsraths vermischte Werke

Thomas Abbts weil. Gräfl. Schaumburg-Lippischen Hof- und
Regierungsraths freundschaftliche Correspondenz

Abbt, Thomas

Berlin [u.a.], 1771

2. Auszug eines Schreibens N. Hrn. Abbt mitgetheilt.

urn:nbn:de:gbv:45:1-2888

Ich theile Ihnen und Hrn. M. meine Gedanken
in verborgenen mit, um etwa mündlich oder schrift-
lich eines bessern, wenn ich irre, belehrt zu werden.

2.

Auszug eines Schreibens an N. Hrn. Abbt
mitgetheilt.

Berlin, den 19 Hornung 1761.

Herr Abbt findet in den lateinischen Schriften,
wie er schreibt, manche Stellen, die sehr platt seyn
würden, wenn sie deutsch geschrieben wären, und
lateinisch gefallen sie ihm doch. Hieraus scheint
er zum Nachtheil unserer Muttersprache etwas schlies-
sen zu wollen. Ich zweifele, ob er hierin Recht hat.
Vielleicht sind die platten Stellen in einer fremden
Sprache schwerer zu bemerken, als die Schönhei-
ten. Die Schönheit hat mehr mit den Gedanken,
als mit dem Ausdrücke, mehr mit dem Wesentlichen
einer Sprache, als mit dem Willkürlichen derselben
zu thun. Wer richtig denkt und lebhaft empfindet,
wird die Schönheit der Gedanken und Empfindungen
in einer halbverstandenen Sprache gar bald entzie-
fern. Aber das Platte und Seichte in der Schreib-
art hängt mehr von dem Ausdrücke, und zwar von

N 2

will

